Gohlis Forum

18. Jahrgang | Informationen des Bürgervereins Gohlis e. V. | 03 / 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling liegt bald hinter uns und es scheint generell eine große Vorfreude auf die Ferienzeit zu herrschen. Auch der Bürgerverein Gohlis möchte mit dem Gohliser Kinder- und Sommerfest einen Beitrag dazu leisten, den Sommer zu bereichern. Im vergangenen Jahr war das Fest auf dem Stadplatz (Lindenthaler/ Ecke Eisenacher Straße) ein großer Erfolg und wir rechnen wieder mit vielen Besucherinnen und Besuchern. Ausführliche Informationen zu unserer Veranstaltung finden Sie unten auf diesem Titelbild.
Natürlich bietet Ihnen auch dieses Gohlis Forum wieder Einblicke in das Geschehen im Stadtteil und Hinweise zu weiteren Veranstaltungen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Peter Niemann

SeniorInnen für SeniorInnen –

aber nicht nur das – sondern alle Personen, unabhängig vom Alter, die sich zutrauen als Alltagsbegleiter zu agieren, sind willkommen diese Funktion zu übernehmen.

Das Konzept der Alltagsbegleiter, ein durch den Freistaat Sachsen gefördertes Projekt für Senioren, bringt für 2016 positive Veränderungen mit sich.

Folgende, aber sehr beschränkte Anforderungen werden an AlltagsbegleiterInnen gestellt: Die AlltagsbegleiterInnen müssen geeignet sein, sich um betagte Menschen zu kümmern. Alter, Funktion und Tätigkeit ist einerlei. Sollten Sie eine betagte Person kennen, von der Sie annehmen, dass eine Hilfe gewünscht ist und Sie gewillt sind, sich dieser Person anzunehmen, dann kommen Sie zu uns in den Bürgerverein Gohlis und melden sich an. Diese Personen dürfen allerdings keine Mittel der Pflegeversicherung nach I, II und III erhalten.

Die Aufwandsentschädigung, die Sie für Ihre Tätigkeit als Alltagsbegleiter erhalten, richtet sich nach der Anzahl der für das Projekt geleisteten Stunden. Es wird eine Minimum von 16 Stunden mit € 40,00 und ein Maximum von 32 Stunden mit € 80,00 im Monat gefördert.

Sollten wir Ihr Interesse für eine Teilnahme am Projekt Alltagsbegleiter geweckt haben, wenden Sie sich bitte an unseren Bürgerverein. Ansprechpartner ist Bernd Bonneß.

Unser Bürgerbüro ist dienstags von 17-19 Uhr und freitags von 10-12 Uhr besetzt. Sie können uns natürlich auch jederzeit und gerne eine Email schreiben: buergerverein.gohlis@gmail.com oder: bonness2@web.de

Termine für Seniorinnen und Senioren

Kaffeeklatsch & Spielenachmittag:

31. Mai	14 - 16.00 Uhr
14. Juni	14 - 16.00 Uhr
28. Juni	14 - 16.00 Uhr
12. Juli	14 - 16.00 Uhr
26. Juli	14 - 16.00 Uhr
09. August	14 - 16.00 Uhr

Alle Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten des Bürgervereins Gohlis e. V, in der Lindenthaler Straße 34, 04155 Leipzig statt.

Gabriele Leichter
(Inhaberin)

Leichter
Beleuchtungshaus

Lindenthaler Str. 47
04155 Leipzig

Beratung
Verkauf
Service

Tel.: 0341 - 4 80 27 05
Fax: 0341 - 4 80 27 07
E-Mail: leichter-beleuchtung@t-online.de
Homepage: www.beleuchtungshaus-leichter.de

Neueröffnung 1. Juni 2016

Nach mehr als 30 Jahren in Leipzig-Lindenau wechseln wir unseren Standort und lassen ab dem 1.6.2016 hier in Gohlis ein Licht für Sie aufgehen.

Seien Sie neugierig und lassen Sie sich überraschen!

Für unsere kleinen Kunden haben wir von 14.00-16.30 Uhr ein lustiges Kinderschminken auf dem Programm.

Das Team vom Beleuchtungshaus Leichter freut sich auf ihr Kommen.

Gohliser Geschäftsleben

Diesmal gibt es wesentlich mehr Neueröffnungen als Schließungen, über die wir berichten können.

Beginnen wir im Norden von Gohlis: Einige der Geschäfts-Pavillons, die entlang der Max-Liebermannstraße den Beginn der Krochsiedlung markieren, stehen schon einiger Zeit leer. Auch die Filiale der Bäckerei Krätzer hat dort seit Gründonnerstag geschlossen. Wenige Häuser weiter wurde in der Max-Liebermann-Straße 39 am 15.04. das afghanische Restaurant „Kabul“ eröffnet, in dem sowohl traditionelle afghanische wie persische Küche angeboten wird. Früher gab es im gleichen Gebäude das Restaurant „Sonnenblume“.

In der Coppistraße 81, wo es letztes Jahr noch die Kronenbäckerei gab, hat vor kurzem eine Boutique eröffnet. Bis Redaktionsschluss fehlten am Schaufenster noch der Name und die Öffnungszeiten, beides wird aber sicher bald nachgeholt.

In der Lindenthaler Straße gibt es auch wieder Veränderungen:

Wegen Ruhestand schloss „Betten-Wiesbeck“, das traditionsreiche Betten- und Bettwäschegeschäft Ende April seine Eingangstür. Ein direkter Nachfolger wurde noch nicht gefunden, aber das muss noch nichts heißen: Direkt nebenan hat die Neuvermietung funktioniert. Dort, wo unlängst „Elektro-Kuntze“ schloss, gibt es ab dem 1. Juni mit dem „Beleuchtungshaus Leichter“ wieder ein Elektrofachgeschäft mit Lampen und Rasierern, es bestand zuvor lange Jahre in Lindenau und schließt nun genau diese Branchenlücke wieder.

In der Lindenthaler Straße 55, nur wenige Häuser weiter, eröffnete die selbständige Physiotherapeutin Katrin Lemnitzer am 2. Mai ihre Praxis – lange Zeit hatte sie ambulant gearbeitet, wagt nun aber den Schritt zur Niederlassung. Außer einem breiten Standardprogramm bietet sie auch manuelle Therapie an.

An der Kreuzung Lindenthaler Straße / Georg-Schumann-Straße besteht „Alis Bistro“ bereits seit 1998. Dieses bekommt nun eine Ergänzung mit der Bezeichnung „Alis Shisha Bar“ in der Lindenthaler Straße 22, also direkt daneben an der Straßenbahnhaltestelle.

In der Georg-Schumann-Straße 80 gab es gleich zwei Neueröffnungen kurz nacheinander: Zuerst öffnete „KD Gardinenwelt“, ein Fachgeschäft mit großer Gardinenauswahl sowie Nähservice und Änderungsschneiderei. Links daneben wurde wenig später „Mina Markenoutlet“ eröffnet und wirbt mit Rabatten auf Kleidungsstücke und Schuhe.

In der Möckernschen Straße 6 (unweit der Rewe-Baustelle) folgt jetzt „Pfeifer Bestattungen“ auf das Bestattungshaus Hoppe, das dort zuvor seine Dienste angeboten hatte.

Umgezogen ist unweit davon die Textilpflege und Änderungsschneiderei Hanuschke, die sich viele Jahre in der Möckernschen Straße 17 (Ecke Pölitzstraße) befand. Seit Ende März haben sie in der Berggartenstraße 28 ihr neues Domizil, direkt neben der dortigen Fahrschule.

Und schließlich noch eine gute Nachricht aus dem Eiscafé Florenz: Die Schließung vor wenigen Monaten war nicht von Dauer: Unter gleichem Namen und ohne wesentliche Änderungen führen die Nachfolger das traditionelle Eiscafé in der Georg-Schumann-Straße 72 seit März weiter – offen ist bis Oktober täglich bis 18 Uhr, im Winter ist montags und dienstags geschlossen.

Zusammenfassend lässt sich nur sagen: Acht Übernahmen oder Neueröffnungen in weniger als drei Monaten zeugen einerseits von unternehmerischem Mut – andererseits aber auch davon, dass Gohlis ein attraktiver Standort ist! Wir sind gespannt, ob sich für weitere noch leer stehende Läden bald neue Betreiber finden und werden versuchen, Sie auf dem Laufenden zu halten. Informieren Sie uns, wenn Sie etwas Neues beobachten oder selbst etwas eröffnen!

Matthias Reichmuth

Neu im Bürgerverein – Die sportlichen Damen von Gohlis

Wir turnen schon gut 20 Jahre zusammen, ca. 20 Frauen aus Gohlis und Umgebung. Gegründet haben wir uns aus 2 Gymnastikgruppen, die bei der vielen Gohlisern bekannten Physiotherapeutin, Frau Eleonore Glöß, wöchentlich geturnt haben. Als Frau Glöß, die uns ein gutes Vorbild war, in den Ruhestand ging, beschlossen wir, zusammen zu bleiben.

Wir mieteten eine Schulsporthalle bei der Stadt an, was nicht immer leicht war, denn die Hallenzeiten waren und sind in Leipzig knapp. So lernten wir mehrere Sporthallen kennen, anfangs die Halle der Wilhelm-Florin-Schule, dann die Sporthalle der roten Schule in der Breitenfelder Straße, eine Halle in der Georg-Schumann-Straße 209, kurzzeitig noch andere Hallen. Wir engagierten ehrenamtlich tätige Sportlerinnen, meist Sportstudentinnen, die uns auch nach Abschluss ihres Studiums noch jahrelang treu blieben und die uns auf Trab hielten. Mit unseren „Vorturnerinnen“ waren wir immer freundschaftlich verbunden, wir erlebten mit, wie sie heirateten, Familien gründeten, Kinder bekamen, die wir aufwachsen sahen. Mit fast allen von ihnen haben wir noch Kontakt, sie kommen, wenn sie es einrichten können, bei den Sommerfesten oder den Weihnachtsfeiern vorbei und bringen ihre Kinder mit.

Heute turnen wir in der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule, immer montags von 17.15 bis 18.00 Uhr und dieser Termin ist für fast alle Damen Verpflichtung und fest gebucht. Das Sportprogramm dient der allgemeinen Kräftigung, dem Erhalt der Beweglichkeit und der Koordinationsfähigkeit. Am Anfang der Turnstunde steht eine Erwärmung mit flotter Musik, am Ende meist eine Entspannung, im mittleren Teil wechseln die Übungen.

Bis Dezember 2015 waren wir eine sog. freie Gruppe. Mit der neuen Entgeltverordnung für Sportstätten wurden die Preise für freie Gruppen drastisch angehoben, freie Gruppen und Gruppen mit Gewinnerzielungsabsicht werden neuerdings gleich behandelt. So beschlossen wir, eine Sportgruppe im Bürgerverein zu bilden. Wir sind jetzt alle Mitglieder des Bürgervereins und werden auch sicher einige andere Angebote des Bürgervereins nutzen.

Irmgard Gruner, Leiterin der Sportgruppe

Förderverein Georg-Schumann-Straße e.V. zieht erste Bilanz

Bereits im Mai 2014 trafen sich Gewerbetreibende, Hauseigentümer sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger, vereint in dem Bemühen, sich für eine attraktive, wohnens- und lebenswerte Georg-Schumann-Straße einzusetzen. Um diesem Gestaltungsprozess ein Trägerforum zu geben, fassten die Teilnehmer den Beschluss, einen Verein zu gründen. Dieser wurde nach einem längeren Findungsprozess schließlich am 05.02.2015 in das Vereinsregister (VR 5676) eingetragen.
Aus einer Vielzahl von Visionen, Vorschlägen und Wünschen zur Wiederbelebung der Georg-Schumann-Straße musste der Verein Schwerpunkte für die Satzung auswählen. Als Vereinszweck wurden schließlich folgende Punkte formuliert:
Der Verein wird tätig in der Georg-Schumann-Straße und in deren Einzugsbereichen Gohlis, Möckern und Wahren. Vereinszweck ist die Förderung

- von Kunst und Kultur, u.a. durch Organisation von Veranstaltungen, Ausstellungen
- des Umweltschutzes durch Schaffung von lebensgerechten Umweltbedingungen für Mensch und Tier, z.B. durch Baumpflanzungen.

Die umfängliche Betätigung in diesen Schwerpunkten bietet ausreichende Möglichkeiten für die Beschäftigung in kulturellen und umweltstrategischen Bereichen, auch auf den Gebieten von Umwelt, Verkehr sowie Ordnung / Sicherheit.
Zu den ersten Aktivitäten des Fördervereins gehörte die Übernahme der Trägerschaft für die alljährlich stattfindende Nach(t) der Kunst. Am 5. September 2015 fand zum wiederholten Male dieses Kunstfestival entlang der Georg-Schumann-Straße statt und präsentierte an über 50 Standorten Objekte von rund 120 Künstlerinnen und Künstlern. Diese überaus erfolgreiche Veranstaltung findet auch 2016 ihre Fortsetzung und lädt schon heute für einen Besuch am 3. September 2016 ein.
Ein weiterer Schwerpunkt des Fördervereins war die Beteiligung an Europas größtem Lesefestival anlässlich der Leipziger Buchmesse. Unter dem Motto „Leipzig liest an Leipzigs längster Straße“ fanden vom 11. bis 13.03. 2015 neun Lesungen an fünf verschiedenen Leseorten statt, die vom Förderverein präsentiert wurden. Dieses Engagement hat eine erfreuliche Entwicklung genommen, denn vom 17. bis 20. 03. 2016 nehmen bereits 14 Leseorte an der Georg-Schumann-Straße teil, die einer interessierten Leserschaft 30 Lesungen offerieren, wiederum unter der „Schirmherrschaft“ des Fördervereins.
In dem Bereich Ordnung / Sicherheit wurde der Förderverein am 11. 06. 2015 tätig. Mitarbeiter der Deutschen Bundesbank, Filiale Leipzig der Hauptverwaltung in Sachsen und Thüringen, waren zum Thema „Falschgeld“ eingeladen. Einem Teilnehmerkreis von etwa 30 Personen, zumeist Geschäftsleute, wurde anschaulich demonstriert, wie man nicht nur einen „falschen Fuffziger“ von einem echten unterscheidet, sondern auch welche Erkennungsmerkmale es zur Feststellung von Falschgeld gibt.
Und natürlich hat sich der Förderverein auch in die vorbereitenden Diskussionen zur Baumaßnahme Georg-Schumann-Straße zwischen S-Bahn-Brücke und Huygensstraße eingebracht, die zwischenzeitlich begonnen hat und bis Dezember abgeschlossen werden soll.

Am 16. 02. dieses Jahres fand eine ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins statt, bei der Rechenschaft über die bisherige Arbeit gelegt und der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung erneut gewählt wurde.

Der Förderverein möchte Ansprechpartner für alle sein, die etwas bewegen wollen, Ideen und Vorschläge haben und an Zielen mitwirken möchten, die dem Vereinszweck entsprechen. Eine Mitgliedschaft im Förderverein wäre dazu wünschenswert, denn neue Mitglieder mit Lust und Engagement für Veränderung sind herzlich willkommen. Ihre Mitarbeit ist gefragt und Mitglied kann jede natürliche und jede juristische Person werden.
Alle, die mehr über den Förderverein Georg-Schumann-Straße e.V. wissen möchten, können sich zunächst an Herrn Falko Langer in der Allianz Agentur Kirschbergstraße 3 (Eingang Georg-Schumann-Straße), Nähe Anker, wenden. E-Mail: falko.langer@allianz.de oder verein@leipzigs-laengste-strasse.de

Hansgeorg Herold
Mitglied des Fördervereins

Neues aus der Bibliothek Gohlis „Erich Loest“

Liebe Leserinnen und Leser des Gohlis Forum,

die Sonne scheint, die Temperaturen steigen, höchste Zeit, den Frühling in vollen Zügen zu genießen. Für alle Gartenfreunde, ob Anfänger oder Profi, bietet die Bibliothek Gohlis eine große Auswahl an Ratgebern rund um das Thema Garten an. Nicht nur die Klein- sondern auch alle Balkongärtner finden bei uns Lektüre mit jeder Menge Tipps und Tricks für die ideale Aufzucht ihrer persönlichen Pflanzenwelt.

U.a. neu im Bestand: „Gartenjahr für Einsteiger“

von Joachim Mayer. Ob Zier- oder Nutzgarten, in diesem Ratgeber erfahren Sie genau, welche Gartenarbeit zu welchem Zeitpunkt im Jahr am besten zu tun ist, von der Aussaat und Pflanzung über die Rasenpflege bis zu Ernte und Schnitt.

In Antje Krauses „Trick 17 – Garten & Balkon“

finden Sie originelle und hilfreiche Ideen zum Selbermachen. Aus Eierpappen werden Anzuchtbecher, aus Duschringen Rankhilfen, aus Garnknäulen Blumenvasen. Vieles lässt sich wunderbar zweckentfremden und man spart auch noch Geld!

Und wenn dann alle Pflanzen versorgt sind, kann man sich beruhigt zurücklehnen, es sich im Garten oder auf dem Balkon gemütlich machen und mal wieder einen spannenden Roman aus Ihrer Stadtteilbibliothek Gohlis zur Hand nehmen. Zwischen Blumen und Bäumen liest es sich doch am besten.

Fußball und Kultur

Für alle Fußballfans und Liebhaber anspruchsvoller literarischer Berichterstattung hat die Bibliothek Gohlis seit Januar 2016 die Zeitschrift „11 Freunde“ in ihren Bestand aufgenommen. Das Magazin für Fußballkultur beschäftigt sich dabei weniger mit den reinen Ergebnissen

und Spielberichten sondern vielmehr mit Themen und Aspekten rund um den deutschen und internationalen Fußball. Ein fester Bestandteil der Zeitschrift ist z.B. „Hans Meyers Wahrheiten“, dabei meldet sich die Trainerlegende gewohnt humoristisch, ironisch aber natürlich auch mit viel Fachkenntnis zu Wort. Kurzum die optimale Lektüre, um sich auf die kommende Fußball-Europameisterschaft in Frankreich vorzubereiten. Und für alle Kurzentschlossenen, die doch noch den direkten Weg ins Stadion suchen, haben wir natürlich auch die passenden Frankreich-Reiseführer im Bestand.

Lesen und darüber reden!

Noch einmal möchten wir an dieser Stelle auf unsere neue Veranstaltungsreihe hinweisen. „Lesen und darüber reden!“ – ein literarischer Treff für alle Freunde des guten Buches. In angenehmer Runde bietet Ihnen die Bibliothek Gohlis „Erich Loest“, in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro Nordwest der Volkssolidarität Leipzig, einen spannenden Zugang zur Literatur und darüber hinaus die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen. Lesetipps, Buchvorstellungen, Gespräche und Diskussionen über Literatur. Alles soll möglich sein! Der nächste Treff findet am Dienstag den 31.05.2016 um 10:30 Uhr statt. Neue interessierte Mitstreiter sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Anmeldung für LeipzigPass-Inhaber ist ermäßigt. Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre können die Bibliothek kostenlos nutzen.

Bibliothek Gohlis „Erich Loest“
Stadtteilzentrum Gohlis
Georg-Schumann-Straße 105
04155 Leipzig
Tel.: (0341) 90 13 76 4
E-Mail: bibliothek.gohlis@leipzig.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 10 – 19 Uhr
Mi 15 – 19 Uhr

Interkulturelles Fußballturnier

25. Juni 2016
von 10-16.00 Uhr

Stadion des Friedens
Max-Liebermann-Straße
04157 Leipzig

Teilnehmende:
Zur besseren Planung bitten wir interessierte Teams um eine formlose Voranmeldung bis 18.06. Die Anmeldung zur Turnierteilnahme ist aber auch vor Ort, am Tag der Veranstaltung möglich. Eine Anmeldegebühr wird nicht erhoben.

Besuchende:
Für Zuschauer/ Gäste der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich, der Eintritt ist frei.

Ansprechpartner:
Andreas Praße, 0179 221 0585
anprass@web.de

Weitere Informationen unter:
weltoffenesgohlis.de

Bürgerverein Gohlis e. V.

WELTOFFENES GOHLIS

Dialoge für Gohlis

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE MICHAELIS-FRIEDENS-KIRCHGEMEINDE

Informationsveranstaltung

zu Möglichkeiten der

Unterstützung für Flüchtlinge in Leipzig

insbesondere in der neuen Gemeinschaftsunterkunft
Eutritzscher Straße / Michaelisstraße

am Mittwoch, 8. Juni 2016,
um 19.30 Uhr
Michaeliskirche am Nordplatz

Informationen, offene Fragen, Grenzen,
Gespräch, Vernetzung, Kontakte

Beteiligte:
Flüchtlingsrat Leipzig, Sonja Brogiato
DRK Leipzig, Frau Heyse (zukünftige Betreuung der Flüchtlingsunterkunft)
Ökumenische Flüchtlingshilfe, Holger Simmat
Ev. Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde Leipzig, Pfr. Dr. Ralf Günther

Wir laden alle Interessentinnen und Interessenten herzlich ein.

Hoffentlich - Allianz

Unsere Sparanlage Nr.1
Schatzbrief – Perspektive
(in 2016 mit 2,25% p.a.)

Thomas Hoser
Schönefelder Str.47; Leipzig
Tel.: 0341-911 70 58
mail: thomas.hoser@allianz.de
web: hoser-allianz.de

Bürgersprechstunden

zu den Themen Asyl, interkultureller und interreligöser Dialog, Migration und Erstaufnahmeeinrichtung Max-Liebermann-Straße:

Mittwoch 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr

Bürgerverein Gohlis e. V.,
Lindenthaler Straße 34, 04155 Leipzig

Mein Stadtteil – mein Bürgerverein!

Sie wohnen in Gohlis und möchten sich dort weiter wohlfühlen? Der gemeinnützige Bürgerverein Gohlis arbeitet daran und möchte Ihnen zeigen, dass es sich lohnt, dazu zu gehören.

Wir sind der Verein, der sich seit 1992 für eine gute Stadtteilentwicklung und das friedliche Zusammenleben alteingesessener und neuzugezogener Einwohnerinnen und Einwohner engagiert! Als gemeinnütziger Verein sind wir natürlich auf die tatkräftige Unterstützung ehrenamtlich tätiger Menschen angewiesen. Daher sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die ihre individuellen Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen möchten, um gemeinsam mit uns…

- mit so vielen Gohlisern und Gohliserinnen wie möglich den Stadtteil gemeinsam voranzubringen,
- auch zukünftig im Gohlis-Forum aktuell aus dem Stadtteil zu berichten,
- sich bei wichtigen Themen einzumischen, was in ehrenamtlicher Arbeit nur dann funktioniert, wenn sich mehr Menschen als nur der Vorstand daran beteiligen,
- interessante kulturelle und thematische Veranstaltungen in Gohlis zu organisieren, die auch preisgünstig genug sind, um vielen die Teilnahme zu ermöglichen

Sie haben als Mitglied auch persönliche Vorteile:

- Sie bekommen alle zwei Monate das Gohlis-Forum sowie regelmäßig Newsletter (Email oder Post).
- Ihren Mitgliedsbeitrag können Sie steuerlich absetzen, da der Verein gemeinnützig ist.
- Sie bewirken mit Ihrem Mitgliedsbeitrag einen erkennbaren Nutzen vor Ort.
- Sie zeigen Ihre Verbundenheit mit unserem Stadtteil.
- Für 30,- Euro können Sie unsere Räumlichkeiten für die Dauer von 75 Minuten mieten, für Nichtmitglieder gilt dieser Preis für eine Stunde.

Auch wenn Sie keine Zeit für eine aktive Mitarbeit finden, freuen wir uns über Ihren Beitritt! Der Beitritt verpflichtet Sie zu nichts – außer zur regelmäßigen Zahlung Ihrer Beiträge, alle weiteren Aktivitäten sind rein freiwillig!

Was spricht noch für Ihren Beitritt?!
1.) Wir konnten im vergangenen Jahr insgesamt 14 Beitritte verzeichnen. Darunter befinden sich Einzelpersonen, Unternehmen sowie ganze Familien. Unter den Neumitgliedern gibt es sowohl alteingesessene Gohliser wie auch Neuzugezogene, die den Kontakt vor Ort suchten. Sie passen also in jedem Fall zu uns!
2.) Vielleicht kennen Sie das von anderen Vereinen – alle wollen im Januar Ihren Beitrag. Bei uns entscheiden Sie selbst, wann Sie zahlen – die Mitgliedschaft kann zu jedem Monatsersten beginnen und Ihren Jahresbeitrag können Sie auch in Raten teilen (siehe rechts).

Wir freuen uns, wenn Sie den nebenstehenden Aufnahmeantrag ausfüllen, uns zukommen lassen und so ein Teil des frischen Schwungs im Bürgerverein werden!

Wir begrüßen als neue Mitglieder an dieser Stelle:

Marianne Auth sowie 17 weitere Neumitglieder

Herzlich willkommen!

Bürgerverein Gohlis e.V.
Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich zum 01.___. 20___ die Aufnahme in den gemeinnützigen Bürgerverein Gohlis e.V. (bitte Monat und Jahreszahl ergänzen)

_____ Name (Nachname oder Name der juristischen Person)

_____ Vorname (bei Familienmitgliedschaft Hauptansprechpartner)

_____ Straße, Hausnummer

_____ PLZ _____ Wohnort

_____ Geburtsdatum (Tag/ Monat/ Jahr)

_____ Beruf / Tätigkeit (freiwillige Angabe)

_____ E-Mail-Adresse (freiwillige Angabe)

_____ Telefonnummer (freiwillige Angabe)

	Mitgliedsform	Monatsbeitrag	Quartalsbeitrag	Jahresbeitrag
O	Einzelmitglied	5 €	15 €	60 €
O	* Familie bzw. Haushalt (alle Personen in einen Haushalt)	8 €	24 €	96 €
O	Fördermitglied	10 €	30 €	120 €
O	juristische Person	10 €	30 €	120 €
O	Einzelmitglied mit ermäßigtem Beitrag (Studierende, Rentner, Kleinverdiener, Erwerbslose)	3 €	9 €	36 €

Ich möchte meinen Beitrag im folgenden Turnus zahlen: O monatlich O quartalsweise O jährlich

Bankverbindung: Bürgerverein Gohlis e.V., Sparkasse Leipzig, IBAN DE 92 8605 55 92 1111 5016 68

O Ich bin damit einverstanden, dass mein Vor- und Zuname als neues Mitglied des Bürgervereins Gohlis e.V. im nächsten Gohlis Forum erwähnt wird.

Ich erkenne die Satzung des Bürgervereins Gohlis e.V. an und werde die Ziele des Vereins nach meinen Möglichkeiten unterstützen.

Name des Werbers:

_____ (Datum) _____ (Unterschrift)

---

* Für Familienmitgliedschaften: Namen und Geburtstage der weiteren Mitglieder:

Name	Vorname	Geburtsdatum
1)		
2)		
3)		
4)		

Bürgerverein Gohlis e.V. • Registergericht: Leipzig VR 1319 • Steuernummer 232/140/07193 K07
Lindenthaler Straße 34 • 04157 Leipzig • buergerverein.gohlis@gmail.com
Peter Niemann - Vorsitzender • Matthias Reichmuth - Stellvertretender Vorsitzender • Tino Bucksch - Schatzmeister
Bankverbindung: Bürgerverein Gohlis e.V. • Sparkasse Leipzig • IBAN: DE 92 8605 55 92 1111 5016 68

Demokratieecke

Stadtwerkstatt zur Bilanzierung der Bürgerbeteiligung in Leipzig

Am 9. Mai fand im Ringcafé eine Stadtwerkstatt zum Thema „Bilanzierung der Bürgerbeteiligung in Leipzig“ statt. Dazu wurden ca. 50 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Verbänden, den Leizpiger Beteiligungsgesellschaften sowie den Bürger- und Heimatvereinen geladen. Die Stadtwerkstatt bildete einen ersten Höhepunkt in der Erarbeitung eines Konzeptes für ein Leipziger Modell der Bürgerbeteiligung.

Nach einer wissenschaftlichen Untersuchung der Stärken und Schwächen der bisherigen Instrumente, einer Umfrage innerhalb der Verwaltung sowie einer Umfrage unter Bürgerinnen und Bürgern und einem workshop mit einer speziellen Fokusgruppe erfolgte in der Stadtwerkstatt eine intensivere Beschäftigung mit den bisherigen Ergebnissen. Dabei wurden noch keine Festlegungen oder Richtungsentscheidungen für ein Modell der Bürgerbeteiligung in Leipzig getroffen. Ziel der Veranstaltung war es hingegen vier der noch umstrittensten Punkte des bisherigen Bilanzierungsprozesses intensiver zu diskutieren. Im Fokus standen dabei die Themen Satzung für ein Konzept der Bürgerbeteiligung, Leitlinien über die Bürgerbeteiligung, eine Vorhabenliste und ein Beteiligungsausschuss.

Nach einer kurzen Vorstellung der bisherigen Stärken und Schwächen der Leipziger Beteiligungspraxis und einer Einführung in die vier genannten Themen aus der Perspektiver eingeladener Kommunen (Heidelberg, Bochum und Potsdam), wurde schnell klar, dass das Thema Beteiligungsausschuss am wenigstens Unterstützung fand. Kein Konsens konnte hingegen bei der Frage hergestellt werden, ob Bürgerbeteiligung in Leipzig mittels einer Satzung oder durch eine Leitlinie institutionalisiert werden sollte. Erstere Variante würde eine Einklagbarkeit von gewissen Prozessen und Beteiligungsformen ermöglichen und eine verlässliche Bindung und Verwantwortlichkeit der Verwaltung im Bereich der Bürgerbeteiligung garantieren. Leitlinien stellen zwar nur eine Selbstbindung der Verwaltung und des Stadtrates dar, ermöglichen aber im Vergleich zu einer Satzung einen viel flexibleren Umgang mit der Problematik Bürgerbeteiligung. Auch Innovationsräume, die gerade eine Beteiligungsinitiierung „von unten“ her garantieren, wären in dieser Varainte eher möglich als bei einer Satzung. Obwohl eine Vorhabenliste in vielen Kommunen Bestandteil des Beteiligungskonzeptes ist, wurde in der Diskussion schnell deutlich, dass noch unklar ist, wie in einer Stadt wie Leipzig mit 670.000 Einwohnerinnen und Einwohner eine Vorhabenliste erstellt werden soll, die alle relevanten Projekte auflistet. Dazu kämen dann noch die Fragen, wie diese Liste aktuell gehalten werden kann, wie sie möglichst barrierearm zugänglich gemacht werden kann und wer überhaupt die Entscheidung trifft, welche Projekte auf die Liste kommen und welche nicht. Auch wenn am Ende kein abschließender Konsens über die vier Themenbereiche gefunden werden konnte, war bei allen Beteiligten eine hohe Zufriedenheit mit der Diskussion über die Punkte feststellbar.

Im Juni werden dann die bisherigen Ergebnisse in einer öffentlichen Veranstaltung des Forums Bürgerstadts präsentiert. Die dort gefundenen Positionen und geäußerten Meinungen werden gemeinsam mit den bisherigen Erkenntnissen in die Erstellung der Vorlage der Verwaltung einfließen. Diese soll dann nach der Sommerpause dem Stadtrat und der Stadtgesellschaft zur Diskussion vorgelegt werden.

Tino Bucksch

Besser RADELN in Gohlis geht weiter

Am 20.06.2016 fand beim Bürgerverein Gohlis das Bürgerforum zum Thema „Besser RADELN in Gohlis – sicherer, schnell und rücksichtsvoll“ statt. Vieles hat sich in Gohlis in den letzten Jahren für den Radverkehr ja gebessert, aber es sind doch etliche Schwachpunkte offen geblieben: 36 eingegangene Hinweise waren es, die die Arbeitsgruppe Mobilität und Verkehr vor dem Bürgerforum sortiert hatte, dabei fanden sich Hinweise aus den Gruppen „bauliche Defizite“, „Verkehrsführung“ und „nötige Überwachung geltender Regeln“. Anhand einer Gohlis-Karte wurden die Schwachpunkte dann im Bürgerforum vorgestellt, anschließend konnten die zahlreich erschienenen Teilnehmer mit Klebepunkten ihre Schwerpunkte setzen, so dass bald deutlich wurde, welche Probleme nicht nur Einzelmeinungen waren, sondern von vielen wahrgenommen werden. In der weiteren Diskussion wurden auch

noch andere Schwachpunkte aufgeführt, und das weitere Vorgehen wurde abgestimmt. Alle am Thema interessierten Personen wurden für den 18.05.2016 zu einem Folgetermin eingeladen. Da dieser nach Redaktionsschluss liegt, können wir über den weiteren Fortgang erst im nächsten Heft berichten. Vormerken können Sie sich aber bereits den anschließenden Termin der Arbeitsgruppe: Mittwoch, der 20.07.2016 um 19:00 Uhr beim Bürgerverein. Es sind dann zwar Sommerferien, aber die meisten Interessierten sind zu diesem Datum nicht verreist, also arbeiten wir weiter!

Bürgerverein mit Petition erfolgreich

Als regelmäßige Leserinnen und Leser des Gohlis-Forums erinnern Sie sich, dass wir im letzten Sommer 357 Unterschriften für eine Petition sammelten, um rund um den Kirchplatz und die Friedenskirche eine bessere Aufenthaltsqualität und eine Veränderung der gefährlichen Verkehrsverhältnisse zu erreichen, und zwar so, dass die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in die Planung einer Umgestaltung einbezogen werden. Beteiligt und mit engagiert waren neben dem Bürgerverein Gohlis auch die „Bürger gegen Schall und Rauch", der „Friedenskirche Leipzig-Gohlis e. V." und das Bürgerprojekt „Starke Nachbarschaften für aktive Beteiligung". Am 29.10.2015 gab Matthias Reichmuth, stellvertretender Vorsitzender im Bürgerverein Gohlis und Leiter der Arbeitsgruppe Mobilität und Verkehr in Gohlis die Unterschriften beim Petitionsausschuss ab. Dieser Ausschuss holte zunächst einen Verwaltungsstandpunkt ein: Die Verwaltung empfahl dazu im Januar, die Petition abzulehnen, weil für Veränderungen in diesem Bereich Geld und Kapazitäten fehlten – abgesehen von einer Vorplanung für die Umgestaltung der Berggartenstraße zwischen Friedenskirche und Lindenthaler Straße: Hier war es bereits seit Juni 2015 zu einer ersten Beteiligung des Bürgervereins und anderer Interessenvertreter gekommen.

Der Petitionsausschuss wollte diesen Standpunkt jedoch nicht so übernehmen, sondern lud sowohl das Verkehrs- und Tiefbauamt als auch die Petenten zu einer Anhörung am 06.02.2016 ein, wo beide Standpunkte deutlich wurden. Anschließend formulierte der Petitionsausschuss selbst folgende Position, die dem Anliegen des Bürgervereins weit entgegenkommt: „Der Petitionsausschuss teilt die grundsätzlichen Anliegen der Petenten und unterbreitet folgenden Alternativvorschlag:

1. Die Verwaltung prüft vor dem Hintergrund der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2017/18 die (mittelfristige) Einordnung notwendiger Mittel zur Umsetzung der Vorzugsvariante zur baulichen Umgestaltung der Berggartenstraße im Abschnitt zwischen Gohliser Straße und Lindenthaler Straße unter Berücksichtigung der laufenden Planung und Bürgerbeteiligung.
2. Im Rahmen der vorliegenden Vorplanung zur Umgestaltung der Berggartenstraße sollen die Wahrnehmung der angeordneten Tempo-30-Zonenregelung verdeutlicht sowie Querungsbedingungen und die Aufenthaltsqualität verbessert werden.
3. Im Abschnitt der Gohliser Straße zwischen Fritz-Seger-Straße und Berggartenstraße und im Abschnitt der Lützowstraße zwischen Berggartenstraße und Eisenacher Straße wird die Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h zur Erhöhung der Sicherheit von Radfahrenden und anderen Verkehrsteilnehmern geprüft."

In dieser Form wurde der Antrag am 23.03.2016 durch 56 von 59 anwesenden Stadträten beschlossen. Die ersten beiden Punkte bedeuten, dass die im Sommer 2015 angelaufene Vorplanung zur Berggartenstraße in überschaubarer Zeit abgeschlossen und mit etwas Glück schon in wenigen Jahren als Umbau verwirklicht wird. Andernfalls gäbe es ein hohes Risiko, dass die Planung erst noch ein Jahrzehnt in der Schublade bleibt, bis zum Umbau vielleicht Geld da ist. Punkt 3 bedeutet, dass die Stadträte den Knoten vor der Friedenskirche als Gefahrenstelle anerkennen und die Verwaltung nun ernsthafter eine Tempo-30-Regelung prüfen soll. Im Unterschied zur Tempo-30-Zone geht es hier um Tempo 30 als Streckengeschwindigkeit, die Vorfahrtsregelung würde nicht verändert werden, um die Straßenbahn nicht auszubremsen.

Der Bürgerverein freut sich über diesen Beschluss und wird nun weiter verfolgen, zu welchem Ergebnis die Verwaltung in puncto „Tempo 30" kommt und wann das Geld für einen Umbau des derzeit noch gepflasterten Abschnitts der Berggartenstraße eingeplant wird. Kurzum: Wir bleiben dran! *Matthias Reichmuth*

Der ANKER lebt und feiert

Am 26. März diesen Jahres war es soweit. Der ANKER e.V. feierte seinen 25. Geburtstag mit einer Festwoche. Seit Jahrzehnten war und ist der ANKER in Möckern ein Anziehungspunkt für ganz Leipzig. Auch viele Gohliserinnen und Gohliser tanzten und feierten hier und manches Paar fand dabei die große Liebe. Nach den Wendewirren, die viele Leipziger Kultureinrichtungen ins Schlingern brachten, war die Gründung des ANKER e.V. die Grundlage für den Erhalt dieses soziokulturellen Zentrums. Das nimmermüde Engagement und der ständige Kampf mit Politik und Ämtern des Teams um Heike Engel waren erfolgreich. Am Geburtstag gab es daher richtig Grund zum Feiern im schönen Leipziger Stadtbad. Und wer, außer den Recken von Renft, die gleichzeitig das 55-jährige Jubiläum ihres ersten Bühnenauftritts (Wo? - natürlich im ANKER!) feierten, wären da die richtigen Weggefährten gewesen? Ihre immergrünen Songs ließen so manchen Gedanken in die Vergangenheit schweifen. Im Verlauf der Woche konnten interessierte Bürger*innen einen Blick hinter die Kulissen werfen, von der Historikerin Ulrike Kohlwagen vom Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. mehr über die Geschichte des ANKERs erfahren oder Einblicke in die Kurswelten „Kinder“, „Jugendliche“ und „Senioren“ erhalten. Zum Abschluss dieser gelungenen Woche spielte im stilvollen Ambiente der Alten Handelsbörse das „Duo Infernale“ Dirk Zöllner und André Gensicke. Das Programm spannte einen Bogen vom Heiteren zum Besinnlichen und ließ die Feierlichkeiten ausklingen. Aber damit sind in diesem Jahr die Anlässe zum Feiern noch nicht erschöpft. Im September freuen wir uns auf die Eröffnung der neuen Kneipe und des Vereinsgebäudes. Mit dem Rückzug wird ebenfalls das Kinder- und Jugendzentrum und der Kinderspielplatz am alten Standort wiederbelebt. Weiterhin kann das ANKER-Team es kaum erwarten, wenn der Saal 2017 im neuen Glanz erstrahlt.
Es lebe der ANKER!

Andreas Praße

Bestattungshaus Päschel

Meister- & Ausbildungsbetrieb

Wir sind immer für Sie da - jederzeit!

Zentralruf Tag & Nacht: 0341 - 90 97 80 01

Michael-Kazmierczak-Straße 25/Ecke Coppistr., 04157 Leipzig-Gohlis

www.bestattung-leipzig.de

aeternitas

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bewerbung um die „Katze im Sack“ hat begonnen

Sie können ganz entspannt weiterlesen, liebe Tierfreunde, denn hier soll keinesfalls eine Hauskatze, Felis catus, aus der Ordnung der Raubtiere, im Sack angeboten werden. Vielmehr handelt es sich in Anlehnung an einen Schwank im „Till Eulenspiegel“ darum, einen Käufer oder Interessenten nicht ganz umfassend über den Inhalt des Sackes zu informieren.

Wie bereits im Gohlis Forum 01/2016 angekündigt, hat das Kulturamt der Stadt Leipzig eine Ausschreibung für die kulturelle Betreibung des Heinrich-Budde-Hauses in Form eines Interessenbekundungsverfahrens für eine freie Trägerschaft auf den Weg gebracht. Der Wortlaut der Ausschreibung ist u.a. im Amtsblatt vom 23. April 2016 Nr. 8 nachzulesen. Zu den Voraussetzungen für die Betreibung einer kulturellen Einrichtung gehören feste Kosten von jährlich 74.042,40 € Miete für die gesamte Liegenschaft sowie 36.000 € Nebenkosten, ohne Hausmeisterleistungen. Einschränkungen in der Nutzung bestehen darin, dass der Saal im Erdgeschoss mit max. 80 Personen und das Musikzimmer bis max. 15 Personen belastet werden dürfen. Im ersten Obergeschoss dürfen sich gleichzeitig max. 15 Personen (davon 5 Kinder) aufhalten und das zweite Obergeschoss darf nur für Lagerzwecke genutzt werden. Weiterhin bestehen einige unbefristete Mietverträge, u.a. für die Nutzung von 300 qm Gartenfläche durch den Betreiber des Biergartens. Dieser gilt vorläufig bis 2018, beinhaltet aber eine Kündigungsklausel, ebenso wie alle anderen Mietverträge. Für eine uneingeschränkte und barrierefreie Nutzung des Hauses wären Investitionen erforderlich, die mittelfristig durch die Stadt nicht zu leisten sind. Allein für Brandschutzmaßnahmen werden 250.000 € veranschlagt. Um etwas Licht ins finanzielle Dunkel zu bringen und die Zukunft des Heinrich-Budde-Hauses als kulturelles Stadtteilzentrum zu sichern, hat der Stadtbezirksbeirat Nord einen Antrag als dringliche Angelegenheit an den Stadtrat formuliert.

Der Beschlusstext lautet: „Die Stadt Leipzig untersucht unverzüglich den baulichen Zustand des Heinrich-Budde-Hauses und ermittelt die notwendigen Mittel zur kompletten Sanierung des Heinrich-Budde-Hauses zum Erhalt des Heinrich-Budde-Hauses als kulturelles Stadtteilzentrum in Leipzig Gohlis.“ Eine Anhörung vor dem Kulturausschuss zu diesem Thema wurde zunächst vertagt, später aber ermöglicht und mit dem Standpunkt begründet, dass der Antrag zurückgestellt wird, bis das Interessenbekundungsverfahren am 31.05.2016 abgeschlossen ist. Bereits im Juni soll im Kulturamt über die Vergabe an einen Bewerber entschieden werden. Nach Auswahl eines geeigneten Betreibers durch das Kulturamt wird zwischen der Stadt Leipzig und dem freien Träger ein Rahmenvertrag zur Betreibung des Heinrich-Budde-Hauses mit einer Laufzeit von 4 Jahren abgeschlossen. Dem Auserwählten wird mit der zeitlichen Abfolge ausreichend Zeit eingeräumt, bis zum 30. 09. 2016 noch Förderanträge für eine institutionelle Förderung einzureichen. Welcher Bewerber wird sein Interesse bekunden, wenn er im sprichwörtlichen Sack zwischen ungeklärten Investitionen, Nutzungsbeschränkungen, Kosten, Wirtschaftlichkeit der Betreibung, Laufzeit, bestehenden Verträgen, kulturellem Angebot und mancherlei weiteren Überraschungen wählen und sich entscheiden soll. Transparenz sieht auf jeden Fall anders aus.

Hansgeorg Herold

Nähkurse in Gohlis

Der Verein DHB Netzwerk Haushalt e.V. bietet in seinem Gohliser Domizil in der Virchowstraße 33 (Ecke Gottschallstraße) verschiedenste Angebote. Dazu gehören auch die beliebten Nähkurse bei Andrea Hennig. Die Leipzigerin unterstützt alle kreativen Mädchen und Frauen bei ihren eigenen Projekten und hilft bei näherischen Fragen. Für zehn Euro je zweistündigem Kurs können individuelle Ideen mit mitgebrachten oder vor Ort liegenden Materialien umgesetzt werden. Auch Anfängerinnen starten mit eigenen Projekten und werden dabei fachkundig unterstützt. Aktuell finden Kurse dienstags (17.00-19.00 Uhr für Erwachsene, 19.00-21.00 Uhr für „Nachteulen“) sowie donnerstags (15.00-17.00 Uhr für Anfänger, 17.00-19.00 Uhr für Eltern mit Kindern) statt. Anmeldungen sind möglich unter 0161-2191021 oder über die Internetseiten www.dhb-netzwerk-haushalt-leipzig.de oder www.schildnaht.de.

Foodsharing-Unterstützung

Einsatz gegen die Verschwendung von Lebensmitteln

Haben Sie gewusst, dass ein Drittel aller produzierten Lebensmittel weggeschmissen wird, bevor sie überhaupt den Verbraucher erreichen? Aus diesem Grund hat sich die im Jahr 2012 gegründete Initiative foodsharing e.V. zum Ziel gesetzt, ein Zeichen gegen die Verschwendung von Lebensmitteln zu setzen. Es bestehen Kooperationen mit unterschiedlichen Betrieben in Deutschland, Österreich und der Schweiz, bei denen etwa 11.000 sogenannte Foodsaver, also Lebensmittelretter, zubereitete oder unzubereitete Speisen und Lebensmittel abholen und mittels sozialer und privater Netzwerke an Privatpersonen oder gemeinnützige Organisationen verteilen. Auch für die Stadt Leipzig und insbesondere den wunderschönen Norden der Stadt suchen wir engagierte Foodsaver, die sich ebenfalls gegen die unnötige Verschwendung von Lebensmitteln einsetzen wollen, sowie Unternehmen, die bereit sind, mit foodsharing zu kooperieren und nicht verwertbare Lebensmittel abzugeben. Die Abholung und Verteilung der Lebensmittel wird über die Internetplattform www.foosharing.de organisiert und ist absolut unkompliziert. Die kooperierenden Betriebe geben Lebensmittel ab, die zwar noch genießbar sind, sich jedoch aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr für den Verkauf eignen. Nach der Anmeldung auf www.foodsharing.de wird ein kurzes Quiz zur Einführung absolviert und dann kann es auch schon losgehen. Möchten Sie mehr über foodsharing erfahren? Dann besuchen Sie uns an unserem Stand auf dem Gohliser Stadtteilfest am 18. Juni. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.foodsharing.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung. *Isabel Hoffmann*

Kunstsommer 2016 im Skulpturengarten am Heinrich-Budde-Haus

Für Sonntag, den 5. Juni 2016, wird 17 Uhr herzlich zur Vernissage des Skulpturengartens in der Lützowstraße 19 eingeladen. Mit der Vernissage wird gleichzeitig auch der 4. Gohliser Kunstsommer eröffnet.

Beim diesjährigen Leipziger Bildhauer Pleinair im Mai 2016 arbeiteten die Bildhauer Gunther Bachmann, Luise Bürger, Artem Haag, Christoph Hundhammer, Rainer Jacob, Uta Schlenzig und Sebastian Schneider gemeinsam vor Ort zum Thema „Beziehungen". Mit den entstandenen Holzskulpturen schufen sie dabei inspirierende Blickwinkel und neue „Beziehungen" zwischen Garten, Thema und Betrachtern, die man ab dem 5. Juni in Stille und Grün des Gartens entdecken kann. Im Anschluss an die Eröffnung ist ab 21 Uhr die Aufführung des Sommertheaters „Offene Zweierbeziehung" mit dem TheaterPACK zu sehen, einer italienischen Tragikomödie über Beziehungen nach Dario Fo - passend zum Thema der Skulpturen.

Es folgt bis Ende Juni ein vielfältiges Programm im Skulpturengarten:

5. Juni 21.00 Uhr
Sommertheater – „Offene Zweierbeziehung"
mit dem TheaterPACK

6. Juni 16.45 Uhr
Familientanz – Ltg. Birgit Schlaikier

8. Juni 17.00 Uhr
Gartenmusik – Violinschüler
Ltg. Thomas Prokein

10. Juni 17.00 Uhr
Gartenmusik – „Peter und der Wolf"
mit dem Bläserquintett „gioiosi venti"

13. Juni 16.45 Uhr
Familientanz - Ltg. Birgit Schlaikier

20. Juni 16.45 Uhr
Familientanz - Ltg. Birgit Schlaikier

21. Juni 20.30 Uhr
Fête de la musique
mit Klezmer Muskelkater, Klarinette & Akkordeon

27. Juni 20.00 Uhr
Volkstänze am Johannisfeuer
mit dem TanzhausFolk e.V., Ltg. Christine Uhlmann

Entdeckungslustige sind herzlich eingeladen, sich von Kunst, Musik, Tanz oder Theater im Skulpturengarten inspirieren zu lassen.
Ansprechpartnerin: Uta Schlenzig, www.kreativitaetswerkstatt-leipzig.de, Tel 5 83 12 87

DSG | Deutsche Seniorenstift Gesellschaft

Pflegewohnstift **Gohlis**

Besuchen Sie uns und lernen Sie unser Haus und unsere Angebote kennen:

- 122 Einzelzimmer
- Hauseigene Küche und Cafeteria
- Vielfältige Betreuungs- und Freizeitangebote
- Service-Wohnen in direkter Nachbarschaft
- Vollstationäre Langzeitpflege in allen Pflegestufen

Wir informieren Sie gern ausführlicher:

Pflegewohnstift Gohlis
Lindenthaler Straße 19
(Ecke Georg-Schumann-Straße)
04155 Leipzig
Telefon 03 41 / 4 96 16-0

www.pws-gohlis.de

Unterstützen Sie uns !

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Spenden angewiesen, um mehrmals jährlich ein *Gohlis Forum* herauszugeben zu können. Auch kleinere Beträge helfen uns dabei schon sehr!

Spendenkonto:
Bürgerverein Gohlis e.V.
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE 92 8605 55 92 1111 5016 68
BIC: WELADE8LXXX

Redaktionsschluss für das Gohlis Forum 4 / 2016 ist der 18. Juli 2016. Nehmen Sie jederzeit und gerne Kontakt zu uns auf, wenn Sie einen interessanten Beitrag zu einer Thematik aus dem Stadtteil veröffentlichen oder eine Anzeige aufgeben möchten.

ZUM GEBURTSTAG DIE HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE !

Andreas Praße	03.05.	Johannes Lehnert	29.05.
Marianne Auth	04.05.	Kenneth Kupatt	04.06.
Irmgard Gruner	12.05.	Tino Bucksch	06.06.
Antje Kaden	19.05.	Steve Köditz	07.06.
Gisela Schwerdtfeger	21.05.	Gerda Krug	16.06.
Gerd Klenk	23.05.	Wolfram Peikert	29.06.

Impressum

Herausgeber:	Bürgerverein Gohlis e.V.
Vereinsanschrift:	Lindenthaler Straße 34, 04155 Leipzig
Öffnungszeiten:	Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr
	Freitag 10:00 - 12:00 Uhr
Internet:	www.gohlis-forum.de
	www.buergerverein-gohlis.de
Email:	buergerverein.gohlis@gmail.com
Bankverbindung:	Sparkasse Leipzig - IBAN DE 92 8605 55 92 1111 5016 68
Redaktion:	Peter Niemann
Lektorat:	Agnes & Peter Niemann
Satz / Layout:	Andreas Reichelt
Fotos:	Andreas Reichelt, Autorinnen & Autoren
Druck und Heftung:	Wir machen Druck

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Bürgervereins Gohlis e.V. entsprechen.